

GESCHÄFTSBERICHT 2022



Landesverband
SOZIOKULTUR
Sachsen

Geschäftsbericht 2022



INHALTSVERZEICHNIS

LANDESVERBAND SOZIOKULTUR SACHSEN

Der Landesverband	06
Aufgabenfelder & Serviceangebot	07
Organe & Gremien	07
Mitglieder	08
Organigramm	09
Geschäftsstelle	10
Das Jahr 2022	12
Themen & Projekte	15



SERVICE	STELLE INKLUSION IM KULTURBEREICH	
	Die Servicestelle	22
	Ergebnisse	23
	Hightlight 2022	26
	Fazit	27
	Kontakt	29

SERVICE	STELLE „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN	
	Die Servicestelle	31
	Finanzen	31
	Beratung	31
	Statistik 2022	32
	Öffentlichkeitsarbeit	33
	Weiterentwicklung	34
	Kontakt	35

SERVICE	STELLE FREIE SZENE SACHSEN	
	Die Servicestelle	37
	Ziele - Zielgruppen - Aufgaben	38
	Trägerschaft	39
	Themen 2022	39
	Beraten - Vernetzen - Gestalten	40
	Kontakt	43



Landesverband
SOZIOKULTUR
Sachsen

DER LANDESV ERBAND

Leitmotiv ist: Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik!

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen.

Als **Dachverband** bündelt er die Interessen der einzelnen soziokulturellen Kulturorganisationen und tritt als Vermittler zwischen Politik, Verwaltung und soziokulturellen Einrichtungen auf.

Als **Fachverband** arbeitet er an Expertisen, wirkt in Gremien und Beiräten, entwickelt Qualitätsstandards, legt mit dem Kriterienkatalog eine Handreichung für die Praxis und alle Förderebenen vor und berät Politik und Verwaltung zu soziokulturellen, kultur- und jugendpolitischen Themen.

Als **zivilgesellschaftlicher Akteur** macht er sich für die Bedarfe des Gemeinwesens und des Gemeinwohls im Sinne einer kulturellen Infrastruktur stark.



<https://soziokultur-sachsen.de/der-verband>



AUFGABENFELDER & SERVICEANGEBOT

VERTRETUNG

kulturpolitische Vertretung für 67 Mitglieder in Sachsen

MITWIRKUNG

in allen Facharbeitsgruppen Soziokultur in Sachsen sowie vielen weiteren landes- und bundesweiten Gremien

BERATUNG

zu strukturellen, finanz- und förderrechtlichen, kulturpolitischen sowie fachspezifischen Fragen, Organisationsentwicklung und Prozessbegleitung

INFORMATION & QUALIFIZIERUNG

monatlicher Mitglieder-Infobrief & Newsletter;
Vermittlung von Weiterbildungsangeboten;
Moderationen und Inhouseseminare



ORGANE & GREMIEN



MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

zweimal im Jahr stattfindend (Frühjahr/ Herbst)

VORSTAND

für zwei Jahre von den Mitgliedern gewählt

<https://soziokultur-sachsen.de/der-vorstand>



REVISOR:INNEN

für zwei Jahre von den Mitgliedern gewählt

FACHBEIRAT

inhaltliche, fachlich und wissenschaftlichen Begleitung

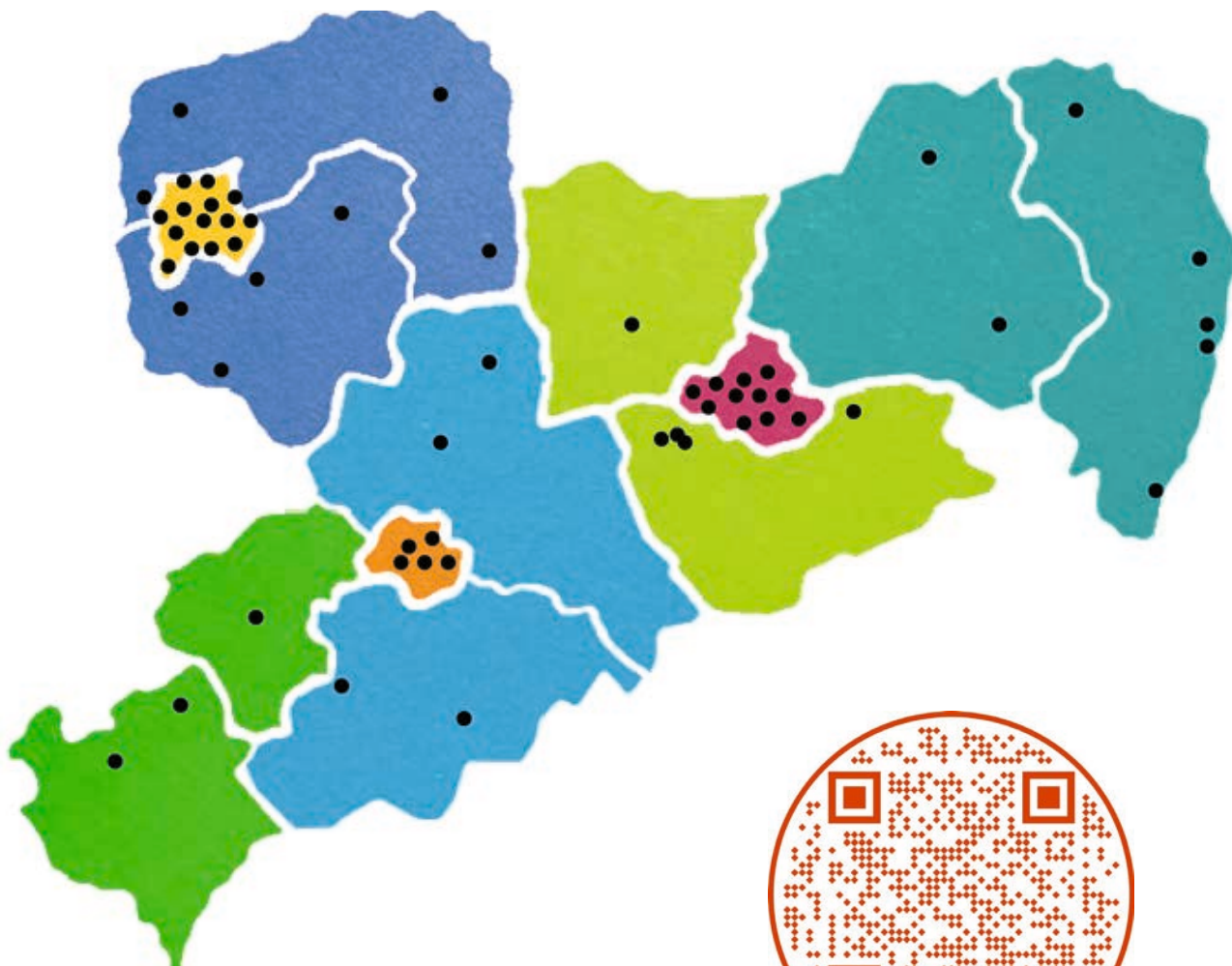
<https://soziokultur-sachsen.de/fachbeirat>



MITGLIEDER

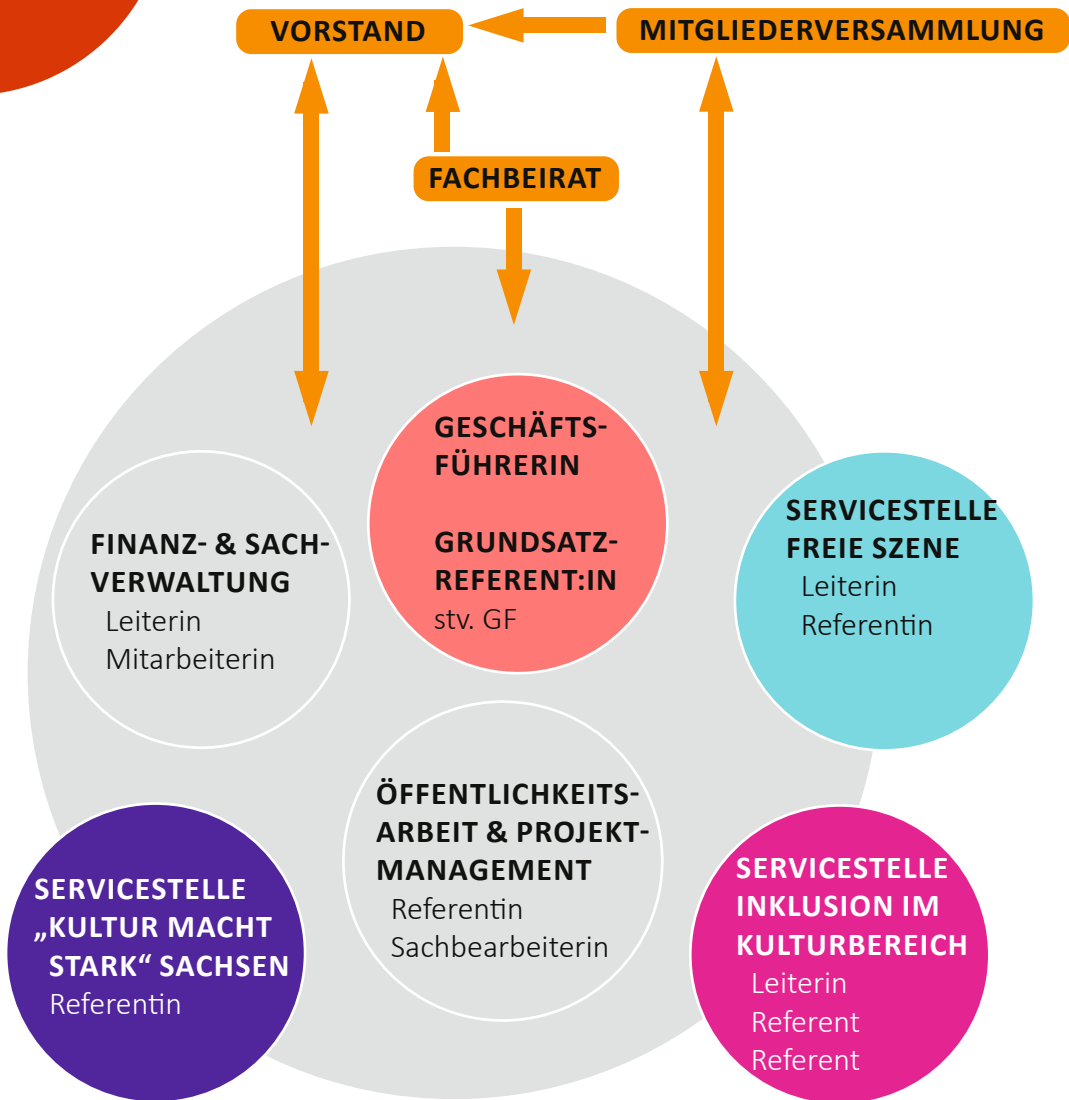
MITGLIEDER: 67

- 52 ordentliche Mitglieder
- 15 assoziierte Mitglieder (davon 5 Fördermitglieder)



www.sozikultur-sachsen.de/mitglieder-sozikultur

ORGANIGRAMM



ZUWENDUNGSGEBER:

- Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Bundesministerium für Bildung und Forschung

GESCHÄFTSSTELLE



GESCHÄFTSFÜHRERIN

KIRSTIN ZINKE (ab 01.05.2022)
zinke@soziokultur-sachsen.de



GRUNDSATZREFERENTIN **stv. Geschäftsführerin**

ANDREA GAEDE (bis 30.09.2022)
gaede@soziokultur-sachsen.de



GRUNDSATZREFERENT **stv. Geschäftsführer**

TOBIAS GAUB (ab 01.12.2022)
gaub@soziokultur-sachsen.de



FINANZ- & SACH- **VERWALTUNG**

Leiterin
MARION OEHMIGEN
oehmigen@soziokultur-sachsen.de



FINANZ- & SACH- **VERWALTUNG**

Mitarbeiterin
ANGELA ERXLEBEN
erxleben@soziokultur-sachsen.de



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **& PROJEKTMANAGEMENT**

Referentin
KATHRIN WEIGEL
weigel@soziokultur-sachsen.de



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **& PROJEKTMANAGEMENT**

Sachbearbeiterin
FRANZISKA PIETSCHMANN
(bis 31.05.2022)
pieschmann@soziokultur-sachsen.de

SERVICE- STELLEN



SERVICESTELLE INKLUSION IM KULTURBEREICH

Leiterin

JOHANNA VON DER WAYDRINK
waydrink@soziokultur-sachsen.de



SERVICESTELLE INKLUSION IM KULTURBEREICH

Referent

MATTHIAS FRANKE
franke@soziokultur-sachsen.de



SERVICESTELLE INKLUSION IM KULTURBEREICH

Referent

DIRK SORGE
sorge@soziokultur-sachsen.de



SERVICESTELLE FREIE SZENE

Leiterin

HEIKE ZADOW
(bis 31.12.2022)
zadow@soziokultur-sachsen.de



SERVICESTELLE FREIE SZENE

Referentin

SINAH HOFFMANN
(bis 31.12.2022)
hoffmann@soziokultur-sachsen.de



SERVICESTELLE „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

Referentin

CHRISTINE MÜLLER (bis 31.12.2022)
müller@soziokultur-sachsen.de



Foto: Andreas Zgraja

DAS JAHR 2022

30 Jahre Soziokultur in Sachsen

Jubiläum des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

„KunstZeitAlter“ 2022

Sächsische Förderpreis für Kunst und Demografie

Gemeinwesenarbeit

Orte für Demokratie, Kultur und Sozialen Zusammenhalt

Kontrovers vor Ort und Ich bin wählerisch

Kooperationen für Politische Bildung

KUBILARI

Kulturelle Bildung und Transformationsprozesse

Handbuch. Inklusive und barrierefreie Kulturarbeit

mit Leitfaden für inklusive und barrierefreie Veranstaltungen

Hexen, Helden, Horrorclowns.

Konferenz zu Programmentwicklung im Kulturbereich

Elternschaft & KUNST

Arbeitsrealitäten von Eltern in den Freien Künsten

Das Jahr begann für die soziokulturellen Einrichtungen wie für alle Kultureinrichtungen Sachsens, im „Freizeit – Lockdown“. Was harmlos klingt, hatte erhebliche Auswirkungen. Sachsen verzeichnete bundesweit die niedrigste Impfquote. Die Konsequenz war, dass der Freistaat am 4. Januar 2022 seine Entscheidung verkündete, den Lockdown noch bis zum 14. Januar zu verlängern. Erste Planungen, Ideen, Konzepte – abgestellt auf die aktuelle pandemische Situation – alle Vorarbeiten, alles Engagement zur Rückgewinnung eines Publikums waren (wieder) hinfällig. Ein erstes Aufatmen kam nach dem 14. Januar 2022 mit dem Ende des Lockdowns.

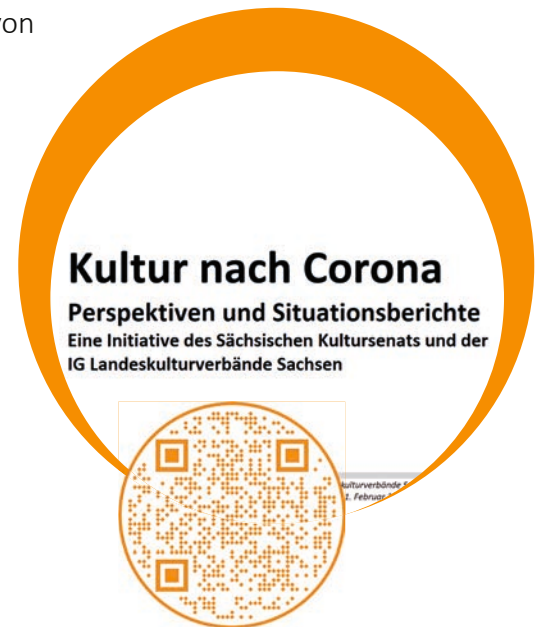
Der Sächsische Kultursenat und die IG Landeskulturverbände Sachsen veröffentlichten am 1. Februar ihren Bericht und eine Handlungsempfehlung ***Kultur nach Corona. Perspektiven und Situationsberichte.***

Die sächsische Kulturszene und das zuständige Ministerium diskutierten dringend notwendige kurzfristige Maßnahmen zur Stabilisierung von Kultureinrichtungen und -initiativen.

Ein umfangreiches Anschubprogramm in Höhe von 30 Mio. € für die Kultur wurde auf den Weg gebracht.

Auch wenn die Umsetzung, von Beantragung bis Auszahlung, eine große Herausforderung für alle Beteiligten darstellte, waren die Programme und die in Aussicht gestellten Mittel ein verlässliches Netz für die breit aufgestellte Kulturlandschaft.

Die Krise schien bewältigt und eine Rückkehr zur Normalität (unter Anstrengungen und auf Langfristigkeit angelegt) möglich.



Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine. Dieser andauernde Angriffskrieg stellt unsere europäische Gesellschaft vor extreme Herausforderungen. Der Krieg löste eine große Flüchtlingswelle aus. Stand 20. März 2022 sind etwa zehn Millionen Menschen, ein Viertel der Gesamtbevölkerung, auf der Flucht. Sie sind als Binnenflüchtlinge oder in ein anderes Land, nach Polen, Ungarn, Moldau, Rumänien, der Slowakei und Deutschland, geflüchtet.

Hier waren die soziokulturellen Zentren in ihrem lokalen Wirkungsbereich aktiv am Aufbau notwendiger Strukturen und der Bereitstellung erster Hilfs- und Unterstützungsangebote maßgeblich beteiligt.

Die Auswirkungen des andauernden Krieges führten zu einer weltweiten Energiekrise. Die vereinsgetragenen Soziokulturellen Zentren wurden erneut konfrontiert mit immensen finanziellen Forderungen, hier der Energieversorger und einem der Situation entsprechenden indifferenten Besucherverhalten.

Dennoch: Gerade in diesen schwierigen gesellschaftlichen Zeiten sind soziokulturelle Zentren eine verlässliche Sparte in der Kulturlandschaft und eine feste Säule der Gemeinwesenarbeit.

Unsere Schiffe sind klein – aber wendig.



So schaute der Landesverband 2022 auf 30 Jahre SozioKultur in Sachsen zurück.

Eine Erfolgsgeschichte, welche wir mit unseren Einrichtungen und Initiativen im Verbund mit unseren Partnern fortschreiben werden.

Foto: Andreas Zgraja

30 JAHRE SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Jubiläum des Landesverbandes Soziokultur Sachsen

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. feierte 2022 sein 30-jähriges Jubiläum.

Mit der Gründung des Landesverbands und zahlreicher soziokultureller Orte etablierte sich in Sachsen eine Kulturpraxis, die sich weniger als Sparte denn als vernetzender Handlungsansatz verstand.

Von Beginn an war die Verknüpfung von Kultur-, Jugend-, Bildungs- und Sozialarbeit immanent und strukturgebend für soziokulturelle Arbeit.

Mittlerweile vereint der Landesverband fast 70 Mitglieder unter seinem Dach. Überwiegend sind dies soziokulturelle Zentren, die multifunktional aufgestellt sind. Sie vereinen kulturelle, demokratische und soziale Arbeitsfelder im Sinne gesellschaftlicher Beteiligung und des Zusammenhalts miteinander. Entsprechend breit sind ihr Angebotsportfolio und die Diversität ihrer Besucher:innen.

Auf der Jubiläums-Website des Landesverbandes sind

- die **Meilensteine** der Verbandsarbeit gebündelt dargestellt
- die komplexe soziokulturelle **Praxis kurz und knackig** erklärt
- 30 Jahre **Soziokultur in Bildern** aus den Mitgliedseinrichtungen
- Einblicke in die **Festveranstaltung** vom 14.10.2022
- sowie **Glückwünsche** an den Landesverband



Foto: Andreas Zgraja



KUNST.ZEIT.ALTER 2022

Sächsischer Förderpreis für Kunst und Demografie

Der Sächsische Förderpreis „KunstZeitAlter“ wurde zum vierten Mal vom Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, vergeben.

Im Jahr 2022 widmet sich der Konzeptpreis dem Schwerpunkt GENERATIONEN und damit den wechselseitigen Beziehungen und der themenbezogenen Verständigung unterschiedlicher Alters- und Bevölkerungsgruppen. Preisträger von „KunstZeitAlter“ 2022 ist der Kulturwerkstätten JohannesHof e.V. aus Bockendorf mit sein generationenverbindendes Erzähl- und Theaterkonzept »Neue Besen kehren gut, aber alte kennen die Ecken«. Das mit 10.000 € dotierte Preisgeld, welches von der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung gestiftet wurde, soll zur Umsetzung des Konzeptes verwendet werden.



KUBILARI

Kulturelle Bildung und Transformationsprozesse

Das Forschungsprojekt KUBILARI wurde im Verbund der Hochschule Mittweida und Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin über zwei Jahre durchgeführt. In den Blick genommen wurden mediale Formate in Neusalza-Spremberg sowie künstlerisch, pädagogisch und politisch Handelnde in den Regionen Lausitz und Erzgebirge. Der Landesverband war Praxispartner:in für das Forschungsvorhaben. Der Fachtag im September 2022 diente der Ergebnispräsentation von Forschungsergebnissen. Zudem wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet. Das Podium „Herausforderungen und Potentiale“ fand unter fachlicher Beteiligung der Grundsatzreferentin des Landesverbandes, Andrea Gaede, statt. Das Projekt ging im November 2022 zu Ende.



GEMEINWESEN- ZENTREN

Mit Kultur das Gemeinwesen stärken

Soziokulturelle Zentren sind Orte der Demokratie, Kultur und des sozialen Zusammenhaltes

In den Jahren 2019 bis 2022 arbeiteten die sächsischen Dachverbände Mehrgenerationenhäuser, Volkshochschulen und Soziokultur als Praxispartner eng mit der Hochschule Mittweida - Fakultät Soziale Arbeit zusammen. Das Projekt befasste sich mit *Gemeinwesenzentren als Dritte Orte* und deren Bedeutung für die Zivilgesellschaft in ländlichen Räumen.

Die Erfahrungen und Ergebnisse nachhaltig nutzend, hat sich der Landesverband Soziokultur Sachsen im Juni 2022 auf die Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung über die Förderung einer „**Servicestelle für Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Stadtgebieten**“ nach der FRL Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF Plus 2021-2027 beworben. Der Landesverband konnte sich mit seinem Konzept erfolgreich platzieren und wurde im September 2022 aufgefordert einen finalen Antrag zu stellen.

Der Zuwendungszweck – die Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Stadtgebieten auszubauen und zu stärken, um Prozesse hin zu mehr Chancengleichheit, Nicht-diskriminierung und Teilhabe, sowie die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit anzustoßen, weiter zu entwickeln, zu qualifizieren und in die Breite zu tragen – entspricht dem Wesen Soziokultureller Arbeit. In der vorangegangenen Programmphase haben bereits einige soziokulturelle Einrichtungen des Verbandes als lokale Akteure in ihren Kommunen aktiv an der Umsetzung des Europäischen Sozialfond Plus-Programms, Nachhaltige soziale Stadtentwicklung, mitgewirkt.

Nunmehr erhält der Landesverband die Chance, mit der Errichtung und dem Betrieb einer Servicestelle für einen Zeitraum von 6 Jahren, selbst aktiv bei der Etablierung und/oder Qualifizierung von Gemeinwesenarbeit und Dritten Orten mitzuwirken.

Der Verband verfolgt in seinem Konzept einen personalintensiven und *aufsuchenden Ansatz* um sich *direkt lokal* zu verzahnen und eine enge vertrauensvolle *Zusammenarbeit mit den Kommunen und Akteuren* realisieren zu können.

Die Tätigkeit der Servicestelle wird über den Programmzeitraum wissenschaftlich evaluiert.



ZUKUNFT HOCH K

Kultur.Dialog.Sachsen

Das Kulturland Sachsen mit allen Akteur:innen der Kulturlandschaft zu gestalten – dieser Aufgabe widmet sich das Sächsische Staatsministerium für Kultur und Tourismus im Rahmen des Kulturdialoges. Im Jahr 2022 fanden verschiedene Workshops und Veranstaltungen rund um das Thema „Faires Einkommen und soziale Absicherung in der Kultur“ statt, die in den ersten Kulturgipfel am 04.11.2022 mündeten. Als Landesverband konnten wir die Soziokultur mit Ihren Akteur:innen, Zentren und Anliegen in diesen Prozessen vertreten. Die verschiedenen Austauschformate und Veranstaltungen werden bis 2024 fortgeführt.



Foto: TD-Media

www.zukunfthochk.de

KONTROVERS VOR ORT & ICH BIN WÄHLERISCH

Kooperationen für Politische Bildung

Seit nunmehr 3 Jahren ist der Landesverband Partner der Veranstaltungsreihe „Kontrovers vor Ort“ des Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung. Die Landeszentrale bietet Vorträge und Diskussionen zu aktuelle gesellschaftlichen und politischen Themen an.

Als Landesverband kommunizieren und multiplizieren wir das Projekt und die Veranstaltungen an unsere Mitgliedsorganisationen, so dass zahlreiche soziokulturelle Einrichtungen an dem Angebot antizipieren.



HANDBUCH. INKLUSIVE UND BARRIEREFREIE KULTURARBEIT **inkl. Leitfaden für inklusive und barrierefreie Veranstaltungen**

Mit dem Handbuch möchte die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich Kulturakteur:innen aller Sparten ein praxisorientiertes Werkzeug an die Hand geben, das ihnen hilft, Schritt für Schritt inklusiver zu arbeiten.

>> *Die Publikation ist über den Landesverband erhältlich.*



HEXEN, HELDEN, HORRORCLOWNS. **Konferenz zu Programmentwicklung im Kulturbereich**

Stereotype Erzählungen über Behinderung, wie der Pirat mit der Augenklappe oder die bucklige Hexe, prägen nicht nur unsere Wahrnehmung, sondern auch unsere Handlungen. Auch im Kulturbereich gibt es einseitige Darstellungen und Erzählungen über Behinderung. Ziel der Konferenz war es, einen kritischen Blick auf diese Praxis zu richten.



ELTERNSCHAFT & KUNST

Arbeitsrealitäten von Eltern in den Freien Künsten

Im Rahmen der *Fachkonferenz Elternschaft&Kunstbetrieb #2* wurde eine Online-Umfrage zum Spannungsfeld „Freie:r Kunstschaffende:r und Elternteil sein“ durchgeführt. Die Teilnehmer:innen haben nicht nur Missstände benannt, sondern auch umfangreiche Verbesserungsvorschläge gesammelt. Die Umfrage richtete sich an Künstler:innen bzw. generell Kulturschaffende, die Elternteil sind. Sie wurde spartenübergreifend konzipiert.

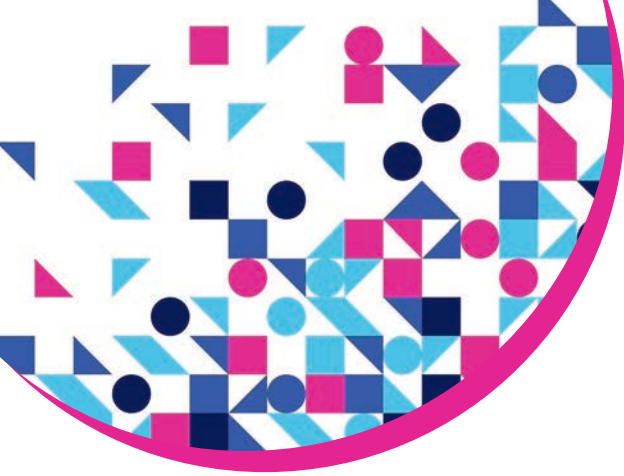
>> Die Publikation ist über den Landesverband erhältlich.



KMS – NEUE FÖRDERPERIODE

Die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen im Landesverband hat sich in der 2022 zu Ende gegangenen zweiten Förderperiode weiter etabliert. Folgerichtig wurde auch die Fortführung dieses Aufgabenfeldes für 2023 angestrebt. In 2022 ging es neben den Anträgen für den Zeitraum 2023-2027 auch darum, Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge für die Weiterentwicklung des Bundesprogrammes bereitzustellen. Der Landesverband freut sich, auch in der dritten Förderperiode Akteur:innen und Antragsteller:innen beratend zur Seite zu stehen. Die Servicestelle wird dann auf Wunsch des Bundes hin Beratungsstelle heißen.





Servicestelle Inklusion im Kulturbereich

Foto: Marco Leitermann



DIE SERVICESTELLE

Die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich setzt sich für eine inklusionsorientierte Kulturarbeit in Sachsen ein und unterstützt Akteur:innen aus Kulturpraxis, -verwaltung und -politik bei der Verwirklichung dieser Aufgabe. Dabei geht es zum einen um die Verbesserung der Barrierefreiheit von Kulturangeboten und -orten. Zum anderen geht es um die Steigerung der Repräsentanz und Mitwirkung von Künstler:innen und Kulturschaffenden mit Behinderung im sächsischen Kulturbereich.

DIE MISSION:

Verbesserung der kulturellen Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Sachsen als Kulturbesucher:innen, Künstler:innen und Personal in Kultureinrichtungen

Foto:
Marco Leittermann



ERGEBNISSE

Der Bedarf an Beratung und Qualifizierung steigt stetig

BERATUNGEN

Die Zahl der Beratungen ist auch 2022 weiter angestiegen. In den Beratungen zeigt sich, dass es zunehmend ein Bewusstsein dafür gibt, dass Inklusion nicht mit einer Einzelmaßnahme umgesetzt werden kann, sondern Veränderungen auf mehreren Ebenen nötig sind. Trotzdem wird Inklusion in Kultureinrichtungen kaum strategisch verankert und entsprechend mit Ressourcen unversetzt. Inklusion wird häufig mit Barrierefreiheit gleichgesetzt, was auf ein unzureichendes Verständnis hindeutet. Hier sind insbesondere Kulturverbände und -verwaltungen gefragt, positive Anreize (z.B. Handreichungen, finanzielle Mittel, Öffentlichkeitsarbeit) zu schaffen, um Inklusion zu einer Querschnittsaufgabe des Kulturbetriebes zu machen.

QUALIFIZIERUNG

Die Servicestelle bietet jedes Jahr Weiterbildungen und Fachtage an. Diese vermitteln einerseits Grundlagenwissen zur Umsetzung einer inklusiven Kulturarbeit und setzen sich andererseits mit Fragen der Barrierefreiheit aber auch spartenspezifischen Themen auseinander.

Seit 2022 bietet die Servicestelle außerdem Inhouse-Schulungen für Kultureinrichtungen an. Sie sind ein sehr gutes Format, um nicht nur Einzelpersonen, sondern das gesamte Team zu schulen. Damit haben alle den gleichen Wissensstand und das Thema ist nicht vom Engagement Einzelner abhängig.

Foto: Marco Leitermann



VERÄNDERUNGEN BEGLEITEN

Prozess- begleitungen

Im Durchgang 2022 der Prozessbegleitung konnte eine deutliche Qualitätssteigerung beobachtet werden. Die Kultureinrichtungen haben die Zeit effektiv genutzt, um zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit bzw. generell der inklusiven Ausrichtung zu planen, aber auch umzusetzen. Insbesondere waren Maßnahmen dabei, von denen Menschen mit Behinderung unmittelbar profitieren konnten z.B. die Durchführung von Relaxed Performances im Eduard-von-Winterstein-Theater in Annaberg-Buchholz oder die Verbesserung der baulichen Barrierefreiheit im Kulturhafen Dresden durch die Anschaffung einer Rampe sowie die Erweiterung der barrierefreien Öffentlichkeitsarbeit im Alten Gasometer Zwickau.

teilnehmende Kultur- einrichtungen

- Alter Gasometer e.V.
Soziokulturelles Zentrum, Zwickau
- Erzgebirgische Theater-und Orchester GmbH, Annaberg-Buchholz
- Kulturhafen Dresden GbR



EMPOWERMENT

Repräsentanz verbessert

- 2022 konnte die Servicestelle drei Projekte initiieren, an denen sächsische Künstler:innen mit Behinderung sowohl in kuratorischer, künstlerischer als auch konzeptioneller Funktion maßgeblich beteiligt waren und sich damit im Kulturbereich ihre Repräsentanz verbessert hat.
- Darüber hinaus konnten Mitglieder des Runden Tisches erfolgreich an weitere Projekte in Sachsen „vermittelt“ werden.
- 2022 wurden drei neue Mitglieder für den „Runden Tisch für Künstler:innen und Kulturschaffende mit Behinderung und chronischen Krankheiten“ gewonnen.

Projekte initiiert

- ***UncannyAlly***
Ausstellung in der Alten Feuerwache e.V.
09.04.2022-07.05.2022
mit Eric Beier, Steven Solbrig und Dirk Sorge
(Mitglieder des Runden Tisches)
- ***Freaks***
Filmvorführung mit Fachgespräch
27.04.2022
mit Anna Drum
(Mitglied des Runden Tisches)
- ***Hexen, Helden, Horrorclowns***
Konferenz
10.10.2022
u.a. mit Eric Beier, Anna Drum und Sebastian Göschel
(Mitglieder des Runden Tisches)



Foto: Marco Leitermann

HIGHLIGHT 2022

Die Konferenz „Hexen, Helden, Horrorclowns. Und andere Erzählungen über Behinderung“ war ein Höhepunkt des vergangenen Jahres. Internationale Künstler:innen und Expert:innen mit Behinderung warfen einen kritischen Blick auf gängige Darstellungen und Narrative über Behinderung und zeigten Wege, wie möglichst differenzierte Bilder und Erzählungen über Behinderung entworfen werden können. Über 100 Teilnehmende nahmen sowohl vor Ort als auch Online an der Konferenz teil. Die Konferenz war eine Kooperationsveranstaltung mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden.

*„Eine
rundum gelungene
Konferenz, die gezeigt hat, wie
inklusiv geht und mich zum Nach-
denken angeregt hat! Tolle Referent:innen,
super Organisation, vielfältiges Programm.
Vielen Dank!“*

O-Ton eine:r Konferenzteilnehmer:in



Foto: Marco Leitermann

FAZIT

In den Weiterbildungen und Beratungen der Servicestelle zeigt sich, dass es inzwischen Kultureinrichtungen gibt, die ein Grundwissen in Bezug auf Inklusion und Barrierefreiheit haben und zunehmend an Spezialthemen und Vertiefungen interessiert sind.

Andere Kultureinrichtungen stehen noch ganz am Anfang bzw. müssen ihr Wissen institutionell verankern, da dieses häufig an engagierte und qualifizierte Einzelpersonen gebunden ist.

Einige Kultureinrichtungen und manche Sparten erreicht die Servicestelle bisher kaum. Hier ist die Frage, inwiefern ein freiwilliges Angebot ausreicht, um die menschenrechtlich verankerte Teilhabe umzusetzen.

Positiv fällt auf, dass mehr Kultureinrichtungen prinzipiell Interesse zeigen, Künstler:innen mit Behinderung im Programm zu berücksichtigen.

Allerdings fehlt es sowohl an geeigneten Fördermitteln für Barrierefreiheit, die unkompliziert abrufbar sind, als auch teilweise an qualifiziertem Nachwuchs, da die professionelle Ausbildung häufig nicht barrierefrei gestaltet ist.

Foto: Marco Leitermann



Künstler:innen mit Behinderung engagieren

Nach wie vor sind Künstler:innen mit Behinderung bzw. ihre Arbeiten kaum fester Bestandteil von programmatischen oder kuratorischen Überlegungen in sächsischen Kultureinrichtungen. Ihre Abwesenheit auf Bühnen, in Ausstellungen und generell im künstlerischen Diskurs trägt dazu bei, dass Inklusion im Kulturbereich oft projektmäßig und nur im Bedarfsfall angegangen wird. Damit werden wichtige Impulse für die inhaltliche, aber auch strukturelle Ausgestaltung des Kulturbereiches verschenkt.

Zugang zu Förderung und Ressourcen verbessern

Auf der Ebene der Kulturförderung von Künstler:innen wird Inklusion in Sachsen wenig oder gar nicht thematisiert. Für finanziellen Mehrbedarf durch Barrierefreiheit oder zeitlichen Mehraufwand gibt es kaum passende Förderungen. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben greifen aufgrund der oft selbständigen, projektbezogenen und damit befristeten Beschäftigung oft nicht.

Mehr Leadership

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft wird sein, die Leitungsebene von Kultureinrichtungen stärker ins Boot zu holen, damit Inklusion eine Teamaufgabe wird und nicht das persönliche Engagement von Einzelpersonen bleibt.*

Dies ist auch eine Frage der Gleichberechtigung. Denn in den meisten Fällen engagieren sich Frauen, zusätzlich zu ihrem eigentlichen Aufgabenbereich, ohne, dass dafür angemessene Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

* Eine Umfrage der Servicestelle im Jahr 2020 ergab, dass sich das Engagement der Leitungsebene positiv auf die Anzahl der Besucher:innen mit Behinderung auswirkt.





Servicestelle Inklusion im Kulturbereich

Servicestelle Inklusion im Kulturbereich
c/o Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

Telefon: 0351 80 21 76 9

E-Mail: inklusion@soziokultur-sachsen.de

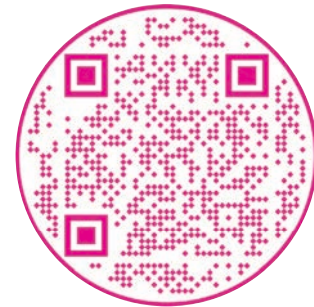


Foto: Marco Leitemann

www.inklusion-kultur.de

www.soziokultur-sachsen.de



www.instagram.com/inklusion.kultur



www.facebook.com/Inklusion.Kultur

LANDESVERBAND
SOZIOKULTUR SACHSEN

Servicestelle

**Sachsen Kultur
macht STARK**

Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DIE SERVICESTELLE

Im letzten Jahr der zweiten Förderperiode standen die Zeichen auf Umbruch. Dies betraf sowohl die Angebotsformate der Projektpartner:innen, die im Hintergrund bereits für die neue Förderperiode entwickelt wurden, als auch die sächsische Servicestelle, in der sich eine personelle Veränderung abzeichnete. Christine Müller wurde zum 31.12.2022 nach langjähriger Tätigkeit verabschiedet. Die Arbeit in ihrem letzten Jahr war, bedingt durch die „Nachwehen“ der Pandemie, geprägt von digitalen Beratungsangeboten und Online-Schulungen. Der Landesverband erhielt auch für die kommende Förderperiode den Zuschlag für die Servicestelle. Diese wird Anfang 2023 umstrukturiert und personell neu besetzt. Der inklusive Gedanke und der verstärkte Fokus auf den ländlichen Raum sind zwei von mehreren neuen Regelungen und Schwerpunkten des Bundesprogramms.

FINANZEN

Das Projekt „Servicestelle Kultur macht stark Sachsen“ ist an die Zuwendung durch das BMBF sowie an die Laufzeit des Projektes „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (2018-2022)“ gebunden.

BERATUNG

- digitale Beratungsangebote per Videokonferenz-Anwendung
- individuelle Beratungsgespräche per Videokonferenz, telefonisch oder per E-Mail



Abgeschlossene, laufende und geplante Projekte in Sachsen (Datenstand: 31.12.2022)

FÖRDERER:

Anzahl der Förderungen/ Gesamtprojekte*: **942** (bundesweit: 10.184; Anteil von 9,25 %)

Fördersumme: **14.859.714 €** (bundesweit: 160.528.098 €, Anteil von 9,26 %)

Anzahl der Einzelprojekte: **1.964** (bundesweit: 19.671; Anteil von 9,98 %)

INITIATIVEN:

Anzahl der Einzelprojekte: **228** (bundesweit: 3.139; Anteil von 7,26 %)

TEILNEHMENDENZAHLEN:

Für Sachsen beträgt die geplante Teilnehmendenzahl je 1.000 Kinder bzw. Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren (die von mindestens einer Risikolage betroffen sind) **350**.

Sie liegt im Bundesdurchschnitt bei 176.

FÖRDERSUMME pro Kind/Jugendlichem:

In Sachsen beträgt der durchschnittliche Förderaufwand in Bezug zur Anzahl der dort lebenden Kinder und Jugendlichen, die in sozialen, finanziellen oder bildungsbenachteiligten Risikolagen aufwachsen, bei **101,06 €**.

Der bundesweite durchschnittliche Förderaufwand beträgt 50,76 €.



* Die Angebote kultureller Bildung werden im Monitoring differenziert nach Gesamt- und Einzelprojekten betrachtet: Gesamtprojekte bezeichnen die beantragten Vorhaben der Bündnisse für Bildung. Diese können mehrere Einzelprojekte umfassen.

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT



Die **WEBSITE** der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen www.soziokultur-sachsen.de/service-beratungsstellen/servicestelle-kms ist ein wichtiger Baustein der Arbeit. Mit einer umfassenden Programm- und Servicestellenpräsentation, Porträts der einzelnen Programmpartner und aktuellen Terminen rund um das Bundesförderprogramm fungiert die Seite als Infoportal für das Programm in Sachsen.

SOCIAL MEDIA

Auf beiden Social-Media-Kanälen werden wöchentlich aktuelle Meldungen aus dem Programm, Antragsfristen, „Kultur macht stark“-Qualifizierungsangebote, „Kultur macht stark“-Veranstaltungsangebote und sächsische „Kultur macht stark“-Projektbeispiele veröffentlicht. Auch werden bei Facebook relevante Beiträge anderer „Kultur macht stark“-Programmakteure geteilt.



FACEBOOK-Seite
[www.facebook.com/
kulturmachtstark.sachsen](http://www.facebook.com/kulturmachtstark.sachsen)



INSTAGRAM-Profil
[www.instagram.com/
kultur.macht.stark/](http://www.instagram.com/kultur.macht.stark/)

MAILING

aktuelle Informationen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

NEWSLETTER

monatliche Meldungen aus dem Programm, aktuelle Antragsfristen sowie Veranstaltungs- und Weiterbildungsangebote
www.soziokultur-sachsen.de/newsletter

SONDERMAILING

bei Programmanpassungen;
als Direktmailing an Akteur:innen und Multiplikator:innen.



WEITER- ENTWICKLUNG

Im Rahmen der digitalen Programmkonferenz „Kultur macht stark: Chancen, Teilhabe, Perspektiven“ gab die Bundesbildungsministerin Anja Karliczek bekannt, dass das Programm in eine dritte Förderphase verlängert wird. (2023-2027)

Die Servicestelle erarbeitete dazu gemeinsam mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ein Positionspapier zur Weiterentwicklung des Programms:

„Kultur macht stark“ III – Vorschläge für die künftige Ausgestaltung des Förderprogramms.

Die Kernpunkte des Papiers waren:

- mehr Ermessensspielraum für die benachteiligte Zielgruppe
- Erweiterung der Altersgruppe bis mind. 21 Jahre
- stärkere Einbeziehung der Kinder- und Jugendarbeit ins Programm
- Verwaltungsverfahren und Aufwand minimieren

Die Servicestelle wirkte an einem zweiten Positionspapier zum Thema Entwicklungspotentiale und Visionen in „Kultur macht stark“ III aus Sicht des bundesweiten Servicestellen-Netzwerks mit folgenden Kernthemen mit:

- Vorschläge zur Programmstruktur
- Vorschläge zur administrativen Vereinfachung
- Vorschläge zum Aufgaben-Portfolio der Servicestellen

Wir freuen uns, dass das Programm ab 2023 nahtlos fortgeführt wird und möchten mit der Servicestelle „Kultur macht stark“ auch in der dritten Förderphase zur erfolgreichen Durchführung des Bundesförderprogramms in Sachsen unseren Beitrag leisten.





www.soziokultur-sachsen.de

Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen
c/o Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

Telefon: 0351 80 21 76 65
E-Mail: kms@soziokultur-sachsen.de

 www.instagram.com/kultur.macht.stark

 www.facebook.com/kulturmachtstark.sachsen



Servicestelle **FREIE SZENE**



DIE SERVICESTELLE FREIE SZENE

Servicestelle FREIE SZENE



Die Servicestelle wurde 2019 als Beratungsstelle für die Freien Darstellenden Künste in Sachsen mit Unterstützung des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst eingerichtet und wird getragen vom Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Die Servicestelle FREIE SZENE hat die Stärkung, Information und Vernetzung der Akteur:innen der professionellen Szene und Amateurtheater zur Mission. Ihren Auftrag sieht die Servicestelle als Impulsgeber und Sprachrohr für die Akteur:innen in Sachsen.

Dafür initiiert und begleitet sie seit dem 1. September 2019 Projekte zur Verbesserung der Produktionsbedingungen der Freien Szene in Sachsen, fördert die Kommunikation zwischen der Freien Szene, den Amateurtheatern und der Kulturpolitik, bietet Beratungs- und Informationsveranstaltungen an, arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen, widmet sich Vermittlungsformaten und betreibt eine Website als Informationsportal.

Bezugnehmend auf die drei Kerntätigkeiten der Servicestelle FREIE SZENE als Fachstelle für die Freien Darstellenden Künste in Sachsen und für die sächsischen Amateurtheater **BERATEN. VERNETZEN. GESTALTEN.** lag 2022 der Fokus darauf, die Akteur:innen in Sachsen individuell zu unterstützen und aufzufangen und sie in Hinblick auf die andauernden Folgen der Corona-Pandemie bestmöglich zu beraten, sowie dazu beizutragen, dass Austausch- und Weiterbildungsformate wieder regelmäßig stattfinden.

Die Bedarfe der Akteur:innen in Sachsen konnten durch die Servicestelle im engen Austausch mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und im Rahmen der Arbeit in verschiedenen Gremien vermitteln werden.

2022 war auch das letzte Jahr der Interimslösung Servicestelle FREIE SZENE in Trägerschaft des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. Somit war die zweite Hälfte des Jahres auch davon geprägt wichtige Formate an geeignete Nachfolgeinstitutionen weiterzuvermitteln, sowie Partnerschaften und Kooperationen zu beenden und in Abschlussgesprächen mit den Kulturverwaltungsorganen und der Kulturstiftung die Arbeit der vergangenen Jahre abschließend auszuwerten.

ZIELE

- Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit, Wahrnehmung und Anerkennung der Freien Darstellenden Künste und ihrer Bedarfe, sowohl im Profi- als auch im Amateurbereich
- Etablierung als feste Anlaufstelle für Beratungen zu spezifischen Themen der Freien Darstellenden Künste sowie zur Veranstaltung von Fortbildungs-, Informations- und Netzwerkveranstaltungen für Tanz- und Theater-schaffende sowie für deren Multiplikator:innen
- Vertretung der Freien Szene und der Laien-theater in kultur-politischen Fragen und Diskursen, in engem Austausch mit anderen Sparten, Verbänden und Akteur:innen

ZIELGRUPPEN

- Künstler:innen, Produktions-leiter:innen, Theater-pädagog:innen, Publikums-vermittler:innen und andere Kulturschaffende aller Genres und Sparten der Darstellenden Künste im Freistaat Sachsen
- Vereine und Initiativen des Amateurtheaters
- Vertreter:innen freier Spielstätten, Theater-häuser und Festivals
- Vertreter:innen aus Kulturverwaltungen und Kulturpolitik
- Studierende und Lehrkräfte der künstlerischen Hochschulen
- Multiplikator:innen sowie Aktivist:innen in der kulturellen Bildung

AUFGABEN

- (Fördermittel-)Beratung für Kultur-Akteur:innen der Freien Darstellenden Künste
- Beratung kommunaler und regionaler Kulturförderer
- Erstellung und Pflege des neuen Künstler:innen- und Spielstätten-Verzeichnis für Sachsen
- Schaffung von Gesprächs-plattformen für Austausch und Vernetzung
- Konzeption und Durch-führung von Weiterbildungs-veranstaltungen für die Freie Szene und die Amateurtheater
- Vernetzung mit Kooperationspartnern
- Informationsvermittlung
- Schnittstellenarbeit zwischen Servicestelle FREIE SZENE, Kulturschaffenden und Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung



TÄRGERSCHAFT

Die Servicestelle FREIE SZENE wurde vom Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. gegründet und wird auch von ihm getragen.
Die Interimslösung endete zum 31.12.2022.

THEMEN 2022

- Erhöhung, Ausdifferenzierung und transparente Vergabe der Fördermittel für die Freie Szene und Amateurtheater
- Schaffung von Möglichkeiten der weiteren Professionalisierung sowie sozialen Absicherung der Freien Szene und Amateurtheater
- Flächendeckende Durchsetzung der Anwendung von Honoraruntergrenzen in Sachsen
- Anpassung der Förderrichtlinien an verschiedene Lebensphasen, wie Elternschaft
- die Ermöglichung von Fort- und Weiterbildungen für alle Akteur:innen der Freien Szene und Amateurtheater
- Austausch und die solidarische Vernetzung innerhalb der Freien Szene und Amateurtheater
- ein müheloser Zugang zu Informationen
(auch in Hinblick auf die Corona-Pandemie sowie für geflüchtete aus der Ukraine)
- Netzwerkarbeit vertiefen
- Kampagnen zur Sichtbarkeit der Freien Darstellenden Künste in Sachsen
- Gesammeltes Wissen sowie Formate der Servicestelle an geeignete Kooperationspartner:innen weitergeben und damit Wissen erhalten



BERATEN - VERNETZEN - GESTALTEN

BERATEN

2022 gab es etwa 56 Beratungen von Einzelakteur:innen oder Kollektiven. Die Beratungen fanden zu einem großen Teil per Videokonferenz statt, einige in Präsenz im Gemeinschaftsbüro der Alaunstraße. Die individuellen Beratungen im 1:1 Gespräch ermöglichen sowohl Lösungen für den Einzelfall zu begleiten als auch einen kontinuierlichen Einblick in die Szene hinsichtlich der Bedarfe der Akteur:innen und Spielstätten zu erhalten.

VERNETZEN

Die Vernetzung der Akteur:innen untereinander und innerhalb der Ansprechpartner:innen in der Szene findet sowohl über die Beratungen statt als auch über die Veranstaltungsformate der Servicestelle und Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen.

Im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt auf der Vernetzung der Freien Darstellenden Künstler:innen in Sachsen, insbesondere in Hinblick auf ein zukunftsorientiertes nachhaltiges Arbeiten in den Freien Darstellenden Künsten nach der Pandemie. Hier war vor allem die Kooperation „FUTUR OST“ zu nennen, die auch die positive Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Freien Theater Sachsen fortführte. FUTUR OST – Kooperative der Freien Darstellenden Künste Sachsen wurde 2021 als Plattform gegründet, um sich aus der Perspektive unterschiedlicher Akteur:innen der Freien Darstellenden Künste in Sachsen Zukunftsfragen zu widmen. Dabei geht es um Produktionsbedingungen, künstlerische Prozesse und um Vernetzungen zwischen den Häusern, Companien, Städten und ländlichen Regionen.

Ein weiteres Thema ist die Kommunikation mit den verschiedenen Publika und Communities, ebenso wie die Sichtbarkeit und Vernetzung der sächsischen Künstler:innen außerhalb ihres Bundeslandes. Von Anfang an haben der Landesverband der Freien Theater in Sachsen e.V., HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, LOFFT – DAS THEATER und die Servicestelle FREIE SZENE Sachsen dieses Projekt entwickelt, unterstützt von der Schaubühne Lindenfels (Leipzig), der Residenz Schauspiel Leipzig, dem Societaetstheater Dresden, der Villa Wigman für Tanz e.V. in Dresden und den Macher:innen des Festivals „Der Rahmen ist Programm“ in Chemnitz sowie weiteren Künstler:innen und Produzent:innen der Freien Darstellenden Künste in Sachsen.

Mit Unterstützung der Struktur- und Netzwerkförderung des Fonds Darstellende Künste, im Rahmen von Neustart Kultur, fanden im Jahr 2022 diverse Veranstaltungen der Kooperative Futur Ost in Leipzig, Chemnitz, Dresden und Kirschau statt.

GESTALTEN

Elternschaft und Kunstbetrieb#2:

2022 wurde auch die Kooperation Elternschaft und Kunstbetrieb weitergeführt.

Am 01. Juni 2022 fand die 2. digitale Fachkonferenz statt. In der AG *“Elternschaft und Kunstbetrieb”* ist der gelebte Spagat von Künstler:innen, im Spannungsfeld zwischen Elternschaft und Künstler:innen-Sein im Fokus – ein Leben zwischen Flexibilität und Struktur.

Ziel war es, durch die Kooperation das Thema sichtbarer zu machen und die Arbeitswelten selbstständiger Künstler:innen im Zusammenhang mit einer geplanten und gelebten Elternschaft zu verbessern.

Für die Initiative arbeiten in Kooperation mit der Servicestelle FREIE SZENE, der Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V., die Hochschule für Bildende Künste Dresden (vertreten durch den Career-Service), der Künstlergut Prösitz e.V., die TENZAschmiede Dresden, der TanzNetzDresden e.V., der Sächsische Musikrat e.V., der Sächsische Literaturredaktion e.V., der GEDOK Mitteldeutschland e.V., Other Writers Need to Concentrate e.V. und KREATIVES SACHSEN – das Sächsische Zentrum der Kultur- und Kreativwirtschaft.

/// Arbeitsschwerpunkte der AG Elternschaft und Kunstbetrieb

- strukturverbessernde Lobbyarbeit und das Einbringen von aktuellen Themen aus dem Bereich der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstler:innen in kulturpolitische Gremien
- Geschlechterpolitische Wirklichkeiten aufdecken
- Dialogprozess anstoßen, der die Bedarfe und Lebensrealitäten selbstständig tätiger Eltern in Sachsen erfasst und Lösungsansätze entwickeln
- Einbindung wissenschaftlicher Expertise
- Wissenstransfer zwischen Forschung, Initiativen und Akteur:innen



/// Notwendigkeit

- Alle Initiativen zu diesem Thema sind bundesweit noch in ehrenamtlichen Tätigkeiten.
- Es gibt keine verstetigte Initiative, wo Vernetzung, Wissenstransfer und Austausch möglich ist.
- Es gibt keine Initiative, die Beratungsangebote stellt, vertritt und zum Thema forscht.
- Es gibt keine Plattform, die aktuelle Diskurse veröffentlicht und Initiativen, Netzwerke und Beratungsmöglichkeiten für die Akteur:innen bündelt.
- Die hohe Sensibilität des Themas braucht zwingend Veränderung der Arbeitswelten.
- Veranstaltungen, wie Symposien, Netzwerktreffen, Diskursformate und Künstler:innengespräche können dem Thema die öffentliche Sichtbarwerdung ermöglichen und Veränderungen bewirken.
- Diese Veränderungen sollen in politische Handlungsempfehlungen formuliert werden.

/// Fachkonferenz 2022

Die Fachkonferenz 2022 stand unter dem Motto “Zwischen Flexibilität und Struktur” und hatte das Ziel, den Blick von außen zu werfen, wissenschaftliche Daten auszuwerten und Akteur:innen zu Wort kommen zu lassen, die sich mit dem Thema Elternschaft künstlerisch auseinandersetzen. Während die erste Veranstaltung noch sachsenweites Publikum ansprach, fand Elternschaft und Kunstbetrieb #2 schon mit 166 Teilnehmenden europaweit statt.

/// Umfrage

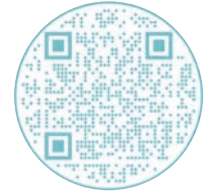
Im Rahmen der Fachkonferenz Elternschaft&Kunstbetrieb #2 wurde begleitend die ONLINE-UMFRAGE zum Spannungsfeld „Freie:r Kunstschaffende:r und Elternteil sein“ durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Broschüre und im QR-Link einsehbar.



Servicestelle **FREIE SZENE**

Servicestelle FREIE SZENE
(Sept. 2019- Dez. 2022)

www.servicestellefreieszene.de



ab 01.03. bis 31.12.2023

Beratungsstelle Amateurtheater Sachsen

c/o Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

LANDESVERBAND SOZIOKULTUR SACHSEN



STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

E-Mail: besa@soziokultur-sachsen.de

Tel.: 0176 55 06 29 34

[www.soziokultur-sachsen.de/
service-beratungsstellen/besa](http://www.soziokultur-sachsen.de/service-beratungsstellen/besa)

IMPRESSUM

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Landesgeschäftsstelle
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de

Satz & Layout: Kathrin Weigel

Veröffentlichung: März 2023

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

